Gutshofstr. Valla. 9.6.27

Hochverehrte Frau Gräfin!

Es war mir so leid, daß ich Ihnen am Samstag nicht im Behnhof Lebewohl sagen konnte. Eine böse Erkältung plagte mich die ganzen Pfingsttage und ich wurde mich ganz still halten. Nun hoffe ich, daß Sie glücklich in Zürich angekommen sind und Ihre Arbeit haben beginnen können, für deren

375 12

Ausführung und Vollendung Sie unsere besten Wünsche begleiten.

Ich bin für einige Tage zu den Meinen gefahren, um mich etwas zu erholen. Wir haben schönes Wetter und man freut sich von ganzem Herzen all der langersehnten Herrlichkeit des Frühlings.

Haben Sie noch vielen Dank für Ihre freundliche Einladung nach Hildesborg! Wir hoffen sicher, daß es sich in diesem Jahre wird einrichten lassen.

Indem meine Frau und ich Ihnen, verehrte Frau Gräfin, alles Gute für den – hoffentlich nicht all zu langen! – Aufenthalt in der Stadt Zwinglis wünschen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen auch an

Sylvia Sonja

Ihre

stets dankbar ergebenen

Emil u. Ingeborg Ohly